

## Chinesen bauen Weinhotel auf dem Lugmer

**Mit einem Blick in die Zukunft des Blauburgunderlandes eröffnete der Gemischte Chor Gächlingen die Chränzli-Saison – eine Abendunterhaltung, die ihrem Namen gerecht wurde.**

Das Motto des Abends lautete „Mixed Pickels“ – en süess-suure Durenand, wie der Präsident Hannes Wanner bei der Begrüssung erklärte. Ein Durcheinander gab es vor allem in den Theaterszenen rund um das neue Hotel Blaubulgund. Der Schreibfehler im Namen ist gewollt, um den chinesischen Besitzern die Aussprache zu erleichtern. Am Eröffnungstag des neuen Hotels treffen sich zwei Rebfrauen im Deux-Pièce, der neue Hoteldirektor, die schlaue Serviceangestellte, die überforderte Küchenhilfe, ein Zollbeamter und ein als Sportler getarnter Warenschmuggler. Peter Luginbühl entwickelte mit den Figuren witzige Dialoge und sparte nicht mit lokalpolitischen Seitenhieben auf die neuen Flaggen vor dem Gemeindehaus oder die vergoldete Kirchturmuhr.

Theaterszenen und Lieder ergänzten sich vortrefflich. Schon bei der Eröffnung mit *Swing in Switzerland* machten die rund 30 Sängerinnen und Sänger klar: wir bringen euch gute Stimmung und Unterhaltung. Der Dirigent Richard Secrist begleitete die meisten Lieder am Piano oder mit der Gitarre. Aber *s Bänkli* von Otto Uehlinger und der rhythmisch anspruchsvolle *Hans im Schnooggeloch* sangen die Frauen und Männer ohne Begleitung. Den ausgewogenen Stimmen gelang eine reife Leistung.

Dem zahlreich erschienen Publikum gefielen die Schlager wie *Lollipop*, *Mexico*, *Butterfly* und *One Moment in time*. Besonders mitreissend wirkte das rockige Lied *Barbar' Ann* mit dem Tenor-Solo von Beat Lohner, so dass es gleich ein zweites Mal gewünscht und vorgesungen wurde. Fast jeder Mann, der in den Theaterszenen auftauchte, wurde von der Rebfrau Anna angehimmelt. Wen wundert's, dass der Chor *Aber dich gibt's nur einmal für mich* anstimmte? Der alte Schlager endete in einem kollektiven Kuss in Richtung Publikum. Passend zur Einweihung des neuen Hotels im Blauburgunderland erklang *Bleu, bleu, l'amour est bleu*. Die blaue Liebe wiederholte sich im blauen Herz, das in der Tischdekoration aufgespiesst war. Auch zu den anderen Liedern steckten Symbole in einer grünen Halbkugel: Schneckenhäuschen, Schweizerfähnchen und Lollipops. Letztere verschwanden an einigen Tischen schon vor dem Programmbeginn. Das lag bestimmt nicht an der fehlenden Verpflegungsmöglichkeit. Denn Braten, Kartoffelsalat und Torten gab's für alle genug.

*Marianne Näf*